

**Studienordnung für den Bachelorstudiengang  
Geographische Entwicklungsforschung Afrikas  
(African Development Studies in Geography)  
an der Universität Bayreuth  
vom 10. Januar 2002**

Aufgrund von Art. 6 Abs. 1, Art. 72 Abs. 1 und Art. 86a des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) erlässt die Universität Bayreuth folgende Satzung: \*)

## **Inhaltsverzeichnis**

- § 1 Geltungsbereich
  - § 2 Zielsetzung des Studiengangs
  - § 3 Fachübergreifende Struktur des Studiengangs
  - § 4 Beginn und Abschluss des Studiums
  - § 5 Umfang des Studiums, Regelstudienzeit, ECTS
  - § 6 Sprachkenntnisse
  - § 7 Arten der Lehrveranstaltungen und Selbststudium
  - § 8 Lehrveranstaltungen
  - § 9 Teilgebiete im Hauptfach
  - § 10 Auslandsstudium und Sprachkurse
  - § 11 Berufspraktikum
  - § 12 Prüfung
  - § 13 Studienberatung
  - § 14 Inkrafttreten
- Anhang :      Teilprüfungen im Hauptfach

---

\*) Mit allen Funktionsbezeichnungen sind Frauen und Männer in gleicher Weise gemeint. Eine sprachliche Differenzierung im Wortlaut der einzelnen Regelungen wird nicht vorgenommen.

## **§ 1**

### **Geltungsbereich**

Diese Studienordnung regelt das Studium des Studiengangs Geographische Entwicklungsforschung Afrikas (African Development Studies in Geography) an der Universität Bayreuth mit dem Abschluss Bachelor of Arts (B.A.) auf der Grundlage der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Geographische Entwicklungsforschung Afrikas (African Development Studies in Geography) an der Universität Bayreuth in der jeweils geltenden Fassung (Prüfungsordnung - BAPO).

## **§ 2**

### **Zielsetzung des Studiengangs**

<sup>1</sup> Das Studium soll den Studenten eine anwendungsbezogene Regionalkompetenz des afrikanischen Kontinents (mit Einbezug sowohl des nordafrikanischen als auch des subsaharischen Afrikas) und die von der Bachelorprüfungsordnung vorgesehenen grundlegenden Fachkenntnisse im Überlappungs- und Kontaktbereich geoökologischer mit wirtschafts- und sozialgeographischen Themen vermitteln, um es ihnen zu ermöglichen, Fragen der Entwicklungszusammenarbeit Afrikas erfolgreich zu erkennen und zur Lösung derartiger Fragen beizutragen. <sup>2</sup> Die Studenten sollen die Zusammenhänge der gewählten Fachrichtung so weit überblicken, dass sie zum weitergehenden wissenschaftlichen Arbeiten befähigt sind.

## **§ 3**

### **Fachübergreifende Struktur des Studiengangs**

(1) Der Studiengang besteht aus einem Hauptfach und einem Nebenfach:

#### Hauptfach

- A Die natürliche Umwelt Afrikas
- B Die sozio-kulturelle und wirtschaftliche Umwelt Afrikas
- C Methoden und Techniken der Regionalanalyse
- D Exkursionen, Geländepraktika und Projektstudien

#### Nebenfach (zur Wahl)

- N1 Kultur und Gesellschaft Afrikas oder
- N2 Recht in Afrika (mit öffentlich-rechtlichen Grundlagen) oder
- N3 Wirtschaft (mit besonderer Berücksichtigung Afrikas) oder
- N4 Kunst und Literatur in Afrika oder
- N5 Religion und afrikanische Geschichte oder
- N6 Sprachen

- (2) In den im Absatz 1 genannten Blöcken bezeichnet A bis D die Studienblöcke des Bachelorstudiengangs.
- (3) Im Nebenfach Sprachen ist die Wahl des Englischen nicht möglich, sondern nur eine sonst. europäische Sprache (z.B. Französisch, Portugiesisch, Spanisch) und eine sonst. in Afrika praktizierte Sprache (z.B. Fulbe, Hausa, Suaheli, Arabisch).

#### **§ 4**

#### **Beginn und Abschluss des Studiums**

<sup>1</sup>Das Studium kann jeweils zum Wintersemester aufgenommen werden. <sup>2</sup>Es wird mit dem Erwerb des akademischen Grades eines Bachelor of Arts (B.A.) abgeschlossen.

#### **§ 5**

#### **Umfang des Studiums, Regelstudienzeit, ECTS**

- (1) Die Obergrenze des Gesamtumfang der für das planmäßige Studium erforderlichen Lehrveranstaltungen im Hauptfach und im Nebenfach beträgt insgesamt 105 Semesterwochenstunden, verteilt auf sechs Semester.
- (2) <sup>1</sup>Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester. <sup>2</sup>Die Prüfungsbestandteile werden studienbegleitend absolviert.
- (3) <sup>1</sup>Die Studienleistungen werden durch Leistungspunkte (LP) nach dem European Credit Transfer System (ECTS) dokumentiert. <sup>2</sup>Für jeden in diesem Studiengang eingeschriebenen Studenten wird bei den Akten des Prüfungsamtes für die erbrachten Studienleistungen ein Punktekonto geführt. <sup>3</sup>Die Leistungspunkte werden nach den folgenden Kategorien erfasst:
  - (a) Leistungspunkte für den erfolgreichen Besuch einer Lehrveranstaltung,
  - (b) Leistungspunkte für Vorbereitung und Erwerb von Leistungsnachweisen außerhalb der Prüfungswertung,
  - (c) Leistungspunkte für Vorbereitung und erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistungen.

<sup>4</sup>Die Leistungspunkte der Kategorie (c) sind identisch mit den in § 12 Abs. 3 BAPO vorgesehenen Leistungspunkten. <sup>5</sup>Sie dienen somit gleichzeitig zur Erfassung der studienbegleitenden Prüfungsleistungen für das Prüfungsamt und zur Dokumentierung des entsprechenden Studienfortschritts für das Transfersystem.

- (4) <sup>1</sup>Die Gesamtzahl der Leistungspunkte für den Studiengang beträgt 180 LP für drei Studienjahre. <sup>2</sup>Die Aufteilung der LP auf einzelne Studien- und Prüfungsleistungen ergibt sich aus Anhang 3 der Prüfungsordnung.

## **§ 6**

### **Sprachkenntnisse**

<sup>1</sup>Das Studium des Studiengangs Geographische Entwicklungsforschung Afrikas (African Development Studies in Geography) setzt gründliche Kenntnisse des Englischen voraus, die denen beim Abschluß der Allgemeinen Hochschulreife entsprechen. <sup>2</sup> Es werden zudem Kenntnisse in einer weiteren Fremdsprache erwartet. <sup>3</sup>Die Kenntnisse in dieser weiteren Fremdsprache sollen dem Schulunterricht in mindestens drei aufeinanderfolgenden Klassen/Jahrgangsstufen entsprechen. <sup>4</sup>Es wird erwartet, dass Studenten diese Voraussetzungen erfüllen, um das Studium erfolgreich absolvieren zu können.

## **§ 7**

### **Arten der Lehrveranstaltungen und Selbststudium**

- (1) Zu den Lehrveranstaltungen gehören insbesondere Vorlesungen, Vorlesungen mit Übungen, Seminare sowie Exkursionen, Praktika, Geländepraktika und ein Integriertes Feldpraktikum in Afrika.
- (2) Vorlesungen behandeln ausgewählte Themen des Studienganges und vermitteln in zusammenhängender Darstellung Überblicks- und Spezialwissen.
- (3) Vorlesungen mit Übungen leisten die unter Absatz 2 genannten Aspekte, ergänzt durch die exemplarische Vermittlung von Kenntnissen durch aktive Beteiligung der Studenten.
- (4) <sup>1</sup>In Seminaren wird an ausgewählten Einzelfragen das wissenschaftliche Arbeiten eingeübt bzw. der Erwerb methodischer Grundkenntnisse und die Einübung von für den Studiengang wichtigen Arbeitstechniken geleistet. <sup>2</sup>Bedingung für die Anrechnung als Prüfungsleistung sind regelmäßige Teilnahme sowie eine individuelle Leistung in Form eines schriftlich vorgelegten und/oder mündlich gehaltenen Referats und/oder einer Abschlussklausur.
- (5) <sup>1</sup>Exkursionen dienen der Anleitung zu Beobachtungen von Aspekten der natürlichen und anthropogen beeinflussten räumlichen Umwelt im mitteleuropäischen Nahraum.

<sup>2</sup>Die Fähigkeit zum Beobachten soll im Sinne eines Transfers auch auf den afrikanischen Kontinent übertragbar sein.

- (6) Praktika vermitteln anhand einer aktiven Beteiligung und Übung der Studenten Kenntnisse ausgewählter Themenaspekte des Studiengangs.
- (7) Geländepraktika vermitteln sowohl im geoökologisch/physisch-geographischen als auch im anthropogeographischen Bereich durch praktisches Tun im Feld einen Umgang mit grundlegenden Methoden des Studiengangs.
- (8) <sup>1</sup>Das Integrierte Praktikum in Afrika leistet eine originäre Begegnung der Studenten mit praxisbezogenen Problemstellungen und Ansätzen zu ihrer Lösung in einem Teilraum Afrikas. <sup>2</sup>Diese Begegnung soll sowohl geoökologisch/physisch-geographische als auch anthropogeographische Aspekte umfassen. <sup>3</sup>Teil des Integrierten Praktikums ist eine Vorbereitungsveranstaltung an der Universität. <sup>4</sup>Das Praktikum hat eine Dauer von mindestens 15 Tagen unter Leitung und Betreuung durch in der Regel zwei Dozenten (Physische Geographie und Anthropogeographie).
- (9) <sup>1</sup>Zum Erlernen des selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens ist neben dem Besuch der angebotenen Lehrveranstaltungen eine Ergänzung durch das Selbststudium und eigenorganisatorisch durchgeführte außeruniversitäre Praktika notwendig. <sup>2</sup>Hierzu gehören auch die Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und das selbständige Literaturstudium.

## **§ 8**

### **Lehrveranstaltungen**

<sup>1</sup>Die nachfolgende Aufstellung gibt den Umfang der Lehrveranstaltungen an, die zur Vorbereitung auf die Bachelorprüfung zu besuchen sind. <sup>2</sup>Die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen wird durch unbenotete, die erfolgreiche Teilnahme durch benotete Leistungsnachweise attestiert.

<b>Block</b>	<b>Fach</b>	<b>SWS</b>
<b>Hauptfach:</b>		
A	Die natürliche Umwelt Afrikas	
	Bereich Bodenkunde und Geomorphologie	10
	Bereich Klima- und Biogeographie	10
B	Die sozio-kulturelle und wirtschaftliche Umwelt in Afrika	
	Bereich Agrargeographie, ländliche Siedlungsgeographie und ländliche Sozialgeographie	6
	Bereich Bevölkerungs- und Sozialgeographie	8
	Bereich Wirtschaftsgeographie	6
C	Methoden und Techniken der Regionalanalyse	20
D	Exkursionen, Geländepraktika, Projektstudien	15
<b>Nebenfach (zur Wahl):</b>		
N1	Kultur und Gesellschaft Afrikas	30 oder
N2	Recht in Afrika (mit öffentlich-rechtlichen Grundlagen)	30 oder
N3	Wirtschaft (mit besonderer Berücksichtigung Afrikas)	30 oder
N4	Kunst und Literatur in Afrika	30 oder
N5	Religion und afrikanische Geschichte	30 oder
N6	Sprachen	30

<sup>3</sup> Die Leistungsnachweise für die Zulassung zu den studienbegleitenden Prüfungen sind der Prüfungsordnung zu entnehmen. <sup>4</sup> Studienpläne für das jeweilige Nebenfach sind den Prüfungsordnungen für die Nebenfächer im Bachelorstudiengang zu entnehmen.

## § 9

### Teilgebiete im Hauptfach

In den Blöcken A bis D ist die Teilnahme an Lehrveranstaltungen aus folgenden Teilgebieten im angegebenen Umfang nachzuweisen:

#### **A Die natürliche Umwelt Afrikas**

A1	Grundlagen der Bodenkunde	2 SWS
A2	Böden und Landnutzung im humiden Afrika	2
A3	Böden und Landnutzung im ariden Afrika	2
A4	Geologie und Geomorphologie Afrikas	2
A5	Grundlagen der Biogeographie	2
A6	Angewandte Biogeographie	2
A7	Vegetations- und Klimazonen der Erde (insbesondere Afrikas)	2
A8	Pflanzensystematik und Pflanzenbestimmung	2
A9	Ausgewählte Aspekte der Vegetation	2

#### **B Die sozio-kulturelle und wirtschaftliche Umwelt in Afrika**

B1	Traditionelle Ressourcennutzung in Afrika	2
B2	Traditionelle Lebensformen in Afrika und ihre Anpassungsfähigkeit an natürliche Bedingungen	2
B3	Ländliche Räume in Afrika im Wandel	2
B4	Stadtstrukturen und Städtesysteme in Afrika	2
B5	Demographische Muster, generatives Ver-	

halten und Wanderungsverhalten in Afrika	2
B6 Primate Cities in Afrika	2
B7 Formen internationaler Arbeitsmigration und ihre Auswirkungen auf die Regionalentwicklung in Afrika	2
B8 Formen des internationalen Tourismus in Afrika	2
B9 Informeller Sektor in Afrika	2
B10 Wirtschaftssysteme in Afrika	2

### **C Methoden und Techniken der Regionalanalyse**

C1 Einführung in die Fernerkundung	2
C2 Einführung in das Arbeiten mit GIS	2
C3 Feldanalyse- und Computertechniken zur Vegetationsbestimmung	2
C4 Techniken der Bodenanalyse	2
C5 Interpretation Topographischer Karten	2
C6 Einführung in die "Klassische Kartographie"	2
C7 Einführung in die computergestützte Kartographie	2
C8 Einführung in die Empirische Sozialforschung: Qualitative Methodik	2
C9 Einführung in die Empirische Sozialforschung: Quantitative und standardisierte Methodik	2
C10 Einführung in die Datenauswertung mit SPSS	2

### **D Exkursionen, Geländepraktika und Projektstudien**

D1 Geographische Exkursionen (in Deutschland): mind. 12 Tage; das entspricht 4 SWS	4
D2 Geländepraktikum für Anfänger, Physische Geographie (in Deutschland): 4 Tage mit Vor- und Nachbereitung; das entspricht 2 SWS	2
D3 Geländepraktikum für Anfänger, Anthropogeographie (in Deutschland): 4 Tage mit Vor- und Nachbereitung; das entspricht 2 SWS	2
D 4 Integriertes Feldpraktikum in Afrika: mind. 15 Tage mit Vorbereitungsseminar (2 SWS); das entspricht 5 + 2 SWS	7

## **§ 10**

### **Auslandsstudium und Sprachkurse**

<sup>1</sup> Das Studium kann frühestens ab dem dritten Semester für die Dauer von mindestens einem und höchstens zwei Semestern an einer Hochschule des anglophonen Auslands (incl. Afrikas) fortgesetzt werden. <sup>2</sup> Da über die Anerkennung von Auslandssemestern gemäß der Prüfungsordnung die Prüfungskommission zu entscheiden hat, sollten die Studenten unbedingt an einer Beratung zur effizienten Durchführung des Auslandsstudiums teilnehmen. <sup>3</sup> Über Studienmöglichkeiten, Austauschprogramme, Stipendien und Formalitäten informieren sowohl das Akademische Auslandsamt als auch die Lehrenden des Studiengangs Geographische Entwicklungsforschung Afrikas (African Development Studies in Geography). <sup>4</sup> Aufgrund langer Antragsfristen und Bearbeitungszeiten bei ausländischen Universitäten wie Stipendiengebern muss die Anmeldung für ein Auslandsstudium in der Regel ein Jahr vor dem geplanten Studienbeginn erfolgen.

## **§ 11**

### **Berufspraktikum**

<sup>1</sup> In den vorlesungsfreien Zeiten sollte mindestens ein außeruniversitäres, berufliches Praktikum in Tätigkeitsbereichen, auf die das Studium vorbereitet, absolviert werden. <sup>2</sup> Das Praktikum kann im In- oder Ausland durchgeführt werden. <sup>3</sup> Es wird allen Studenten im Interesse einer effizienten Berufsplanung dringend empfohlen. <sup>4</sup> Bei der Vermittlung sind die Fachvertreter und das Praktikumsamt behilflich. <sup>5</sup> Es ist auch möglich, in Absprache mit Institutionen der Entwicklungszusammenarbeit ein derartiges Praktikum in Verlängerung des universitären Integrierten Praktikums in Afrika durchzuführen.

## **§ 12**

### **Prüfung**

(1) <sup>1</sup> Zu den studienbegleitenden Teilprüfungen werden alle Studenten zugelassen, die ordnungsgemäß studiert haben und die Voraussetzungen erfüllen. <sup>2</sup> Hinsichtlich der Zulassungsvoraussetzungen und -modalitäten wird auf die §§ 7 und 8 BAPO verwiesen.

- (2) <sup>1</sup>Die Teilprüfungen der Bachelorprüfung beziehen sich auf die Studieninhalte des ihnen zugrundeliegenden Studiums. <sup>2</sup>Die Prüfung besteht
1. im *Hauptfach* aus den studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die im **Anhang 1** aufgeführt sind, sowie der Abschlussarbeit, für die eine Bearbeitungszeit von bis zu drei Monaten zur Verfügung steht und bei der es sich um die Vertiefung oder Erweiterung einer bereits zuvor begonnenen Seminar- oder Praktikumsarbeit handeln kann, die dann mit der Abschlussarbeit einzureichen ist; in der Regel ist es wünschenswert, dass die Abschlussarbeit auch eigenerhobene empirische Daten mit umfasst. Die Abschlussarbeit kann in deutscher, englischer oder französischer Sprache vorgelegt werden.
  2. im *Nebenfach* sind die Prüfungsleistungen in den Prüfungsordnungen für die Nebenfächer im Bachelorstudiengang geregelt.
- (3) Die Prüfungsleistungen im Hauptfach können im Anschluss an Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums erbracht werden. Für nähere Informationen wird auf § 12 BAPO verwiesen.
- (4) Die mündliche Prüfung wird in deutscher, auf Wunsch des Kandidaten und in Absprache mit dem jeweiligen Prüfer auch in englischer oder französischer Sprache geführt.
- (5) <sup>1</sup>Im Zuge der Einschreibung in den Studiengang stellt der Prüfungskandidat einen schriftlichen Antrag auf Zulassung zu den Prüfungen beim Vorsitzenden der Prüfungskommission. <sup>2</sup>Für die erforderlichen Anlagen wird auf § 8 BAPO verwiesen.
- (6) <sup>1</sup>Für jeden zu den Prüfungen zugelassenen Kandidaten wird im Hauptfach ein Konto "Leistungspunkte" (ECTS) für die erbrachten Prüfungsleistungen und ein Konto "Maluspunkte" für die erbrachten Fehlleistungen bei den Akten des Prüfungsamtes eingerichtet. <sup>2</sup>Bestandene Teilprüfungen werden dem Konto "Leistungspunkte", nichtbestandene Prüfungen dem Konto "Maluspunkte" mit der jeweils zu vergebenden Punktzahl zugerechnet. <sup>3</sup>Die Punktzahl jeder Prüfung ergibt sich aus dem **Anhang**. <sup>4</sup>Im Rahmen der organisatorischen Möglichkeiten kann ein Kandidat jederzeit Einblick in den Stand seiner Konten nehmen. <sup>5</sup>Für nähere Informationen wird auf §12 BAPO verwiesen.

### **§ 13** **Studienberatung**

- (1) <sup>1</sup>Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch die Zentrale Studienberatung der Universität Bayreuth. <sup>2</sup>Über die Gestaltung des Fachstudiums (Studienverlauf, Prüfungen, Abschlüsse) und des Studiums im Ausland informiert die Studienfachberatung, die von den Lehrenden des jeweiligen Fachgebiets angeboten wird. <sup>3</sup>Die zuständigen Fachberater sind dem Vorlesungsverzeichnis bzw. den Informationsblättern der Universität zu entnehmen.
- (2) <sup>1</sup>Im Lauf jeden Semesters führt der Fachstudienberater eine Studienberatung für alle Studenten des Studiengangs durch. <sup>2</sup>Die Studienfachberatung sollte insbesondere in Anspruch genommen werden
- von Studienanfängern,
  - nach mehrmaligen erfolglosen Versuchen, einzelne Teilprüfungen zu absolvieren oder Leistungsnachweise zu erwerben,
  - nach nicht bestandenen Prüfungen.

### **§ 14** **Inkrafttreten**

- (1) Diese Studienordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Diese Studienordnung gilt für alle Studenten, die sich ab dem Wintersemester 2001/2002 erstmalig in diesen Studiengang einschreiben.

## **Anhang**

### **Teilprüfungen im Hauptfach**

- (1) Vor Ablegung der studienbegleitenden Teilprüfungen im Hauptfach sind die in der Tabelle aufgeführten Nachweise vorzulegen.
- (2) Die Voraussetzungen für den Erwerb der erforderlichen Nachweise in den Nebenfächern sind in den Studien- und Prüfungsordnungen der zuständigen Fachbereiche geregelt.

<b>HAUPTFACH</b>		
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Anschließende Prüfungsleistung</b>	<b>Leistungspunkte</b>
<b>A</b>		
Grundlagen der Physischen Geographie/Geoökologie Afrikas (T + L aus A1 oder A5)	<b>1a)</b> Klausur	<b>2</b>
Seminar (T + L aus A8)	<b>1b)</b> Hausarbeit	<b>2</b>
Seminar (T + L aus A9)	<b>1c)</b> Hausarbeit	<b>2</b>
	<b>1d)</b> Abschlussarbeit, falls Thema aus A gewählt	<b>(12)</b>
<b>B</b>		
Grundlagen der Anthropogeographie Afrikas (T + L aus B5 oder B8)	<b>2a)</b> Klausur	<b>2</b>
Seminar (T + L aus B1)	<b>2b)</b> Hausarbeit	<b>2</b>
Seminar (T aus B4)	<b>2c)</b> Hausarbeit	<b>2</b>
	<b>2d)</b> Abschlussarbeit, falls Thema aus B gewählt	<b>(12)</b>
<b>C</b>		
Vermittlung von Methoden und Techniken der Regionalanalyse (T + L aus C8 oder C9)	<b>3a)</b> Klausur	<b>2</b>
<b>D</b>		
Exkursionen, Geländepraktika, Projektstudien (L aus D4)	<b>4a)</b> mündl. Prüfung (ca. 30 Minuten)	<b>2</b>
<b>NEBENFACH</b>	<b>4)</b> siehe Prüfungsordnung für das Nebenfach	<b>14</b>
<b>Gesamtsumme der Leistungspunkte für Prüfungsleistungen:</b>		<b>42</b>